

Öffentliche **Beschlussvorlage**

Vorlagen-Nr.:
V/0840/2015
Auskunft erteilt: Herr Zimmermann
Ruf: 492 62 42
E-Mail: ZimmermannBernhard@stadt- muenster.de
Datum: 14.10.2015

Betrifft

Straßenbenennung Marie-Curie-Straße

Beratungsfolge

14.01.2016 Bezirksvertretung Münster-Hiltrup

Entscheidung

Beschlussvorschlag:

I. Sachentscheidung:

Die Straße im Bebauungsplan Nr. 566 erhält den Straßennamen Marie-Curie-Straße.

II. Finanzielle Auswirkungen:

Es entstehen keine Kosten und keine Folgekosten.

Begründung:

Im Bebauungsplan Nr. 566 Malteserstraße / Langestraße ist zwischen der Langestraße und der Malteserstraße eine Verbindungsstraße festgesetzt. Der erste Bauantrag für ein Gebäude in dem Baugebiet ist bereits gestellt, so dass eine Straßenbenennung erforderlich wird.

Es sind zwei Straßennamen vorgeschlagen. Die Verwaltung schlägt den Straßennamen Marie-Curie-Straße vor und die SPD-Fraktion in der BV Hiltrup schlägt den Straßennamen Marga-Niederführ-Weg vor.

Marie Curie, *07.11.1867 †04.07.1934, war eine polnisch-französische Physikerin und Chemikerin, die für die Erforschung der radioaktiven Strahlung und Mitentdeckung der Elemente Polonium und Radium die Nobelpreise für Physik (1903) und Chemie (1911) erhielt. Damit wurde die erste weibliche Nobelpreisträgerin auch die erste Person, der zwei Nobelpreise verliehen wurden.

Die Verwaltung schlägt den Straßennamen Marie-Curie-Straße vor, weil er

- 1.) in den Vorschlägen der Hiltruper Bürgerinnen und Bürger für die Straßennamen im Baugebiet westlich Meesenstiege genannt wurde und sich
- 2.) in die Nachbarschaft neben dem Liebigweg einfügt - Justus Liebig (1803-1873) war deutscher Chemiker und Universitätsprofessor in Gießen und München und
- 3.) den Namen einer Frau nennt.

Natürlich wäre eine Benennung nach Marie Curie in der Nähe der Universität angebracht und wünschenswert - ist aber auf absehbare Zeit dort nicht realisierbar. Dagegen stellt auch die Nachbarschaft zum Liebigweg schon einen örtlichen Bezug her, so wie die Straßennamen in Hiltrups Maler-, Musiker- und Dichtervierteln ihren örtlichen Bezug nur durch die Nachbarschaft zu Straßennamen desselben Themas besitzen. Die neue Straße in diesem Baugebiet wird auch nicht unbedeutend sein, denn sie wird in Zukunft mindestens 26 Hausnummern haben und entsprechend häufig genutzt.

Marga Niedenföhr war Gemeindevertreterin der früheren Gemeinde Hiltrup von 1952 bis 1974. Während der Zeit war sie von 1964 bis 1969 1. stellvertretende Bürgermeisterin in Hiltrup. In den 1970er Jahren gehörte sie der Amtsvertretung St. Mauritz als Fraktionsvorsitzende an und war von 1964 bis 1974 Mitglied des Kreistages des früheren Kreises Münster.

Die SPD-Fraktion in der BV Hiltrup schlägt mit Schreiben vom 13.11.2015 vor, die Straße im Baugebiet Langestraße/Malteserstraße Marga-Niedenföhr-Weg zu benennen.

Die Verwaltung begrüßt den Vorschlag und unterstützt diese Benennung insbesondere um Straßennamen mit Bezug zu Hiltrup zu realisieren. Der Hinweis auf Marga Niedenföhrs Beruf als Hebamme in Hiltrup und die Schule für Gesundheitsberufe am Hiltruper Krankenhaus, Westfalenstraße 105, prädestiniert den Straßennamen für das kommende Baugebiet in der ehemaligen Baumschule Eschweiler, Westfalenstraße 130. Dort ist demnächst eine neue Straße zu benennen und der Name Marga-Niedenföhr-Weg läge dort nur 600 Meter vom Bezugspunkt entfernt an prominenter Stelle anstatt hier an der Langestraße in 1.500 Metern Entfernung.

In Vertretung

Schultheiß
Stadtdirektor

Anlagen:

Antrag der SPD-Fraktion vom 13.11.2015
Übersichtsplan